

Endersbach
Aussichtspunkt „Schützenhütte“

Oberhalb Endersbachs und unterhalb des Karlsteins, liegt an landschaftlich exponierter Stelle das Schützenhütte.

Ursprünglich als Unterstand für die Weinbergsschützen dienend, wurde dieses Bauwerk im Jahr 1774 von der Gemeinde Endersbach in Stein errichtet. Zuvor gab es hier bereits einen hölzernen Vorgängerbau. Die heutige Erscheinung ist das Ergebnis von Baumaßnahmen aus dem Jahr 1928.

Aktuell ist das pavillonartige Bauwerk als begehbarer Aussichtspunkt zwar funktionstüchtig, in seiner baulichen Substanz jedoch stark renovierungsbedürftig. Die Oberflächen zeigen Spuren von Vandalismus und müssen im Rahmen einer Grundsanierung überarbeitet werden. Mit diesen Maßnahmen wäre die Grundlage geschaffen, dieses ebenso historische wie architektonische Kleinod wieder als solches erkennbar werden zu lassen. Aus der Nähe wirkt das Schützenhütte mit seinen offenen, aber gedeckten Innenraum als Pavillon und von weitem als Monopteros.

Die Sanierung soll insofern subtil vonstatten gehen, als dass der Charme der Patina weitgehend erhalten werden soll. Darüber hinaus stellt sich die Frage nach der Revitalisierung des Bauwerks – sowohl im örtlichen wie auch im überkommunalen Interesse.

Es ist daher vorgeschlagen, das Schützenhütte wie die bereits bestehenden und viel beachteten Rundwege mit Plastiken der Bildhauer Fritz und Karl Ulrich Nuss zu einem weiteren Ort der Kunstbetrachtung werden zu lassen. Die Stadt Weinstadt könnte in den nächsten Jahren in regelmäßigen Abständen Wettbewerbe unter Künstlern ausloben oder einem von Kuratoren gewählten Künstler das Schützenhütte für eine begrenzte Zeit für Installationen, Aktionen und dergleichen überlassen. Neben dem Gewinn für das kulturelle Leben in Weinstadt wäre das Schützenhütte „im steten Wandel der Kunst“ eine Bereicherung und wird sicher auch das Interesse der Medien und damit auch das Interesse von Kunstinteressierten in der Region Stuttgart wecken.